



NBN INFO

NR. 32, Februar 2023

Rückblick und Ausschau 22/23

Liebe NBN Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen wieder ein NBN Info schicken zu können mit einem Rückblick ins Jahr 2022 und einem Ausblick in unsere Pläne und Aufgaben 2023.

Im vergangenen Jahr drehte sich beim NBN vieles um die Natur im Siedlungsraum.

- Wir starteten im Frühling 2022 unser Trittsteingarten- und Trittsteinbalkon-Projekt, das wir auch 2023 fortsetzen möchten.
- Im Mai 2022 fand auf dem Dorfplatz in Bassersdorf unsere traditionelle Standaktion statt mit Verkauf von einheimischen, standortgerechten Wildpflanzen, gezogen von Edi Schindler.
- An der Naturgarten-Exkursion in Nürens Dorf im Juni 2022 zeigten uns drei Gartenbesitzer ihren Garten. Der Exkursionsleiter David Frey, WSL, zeigte uns auf, wie die unterschiedliche Struktur eines jeden Gartens (zB. Wildstaudenbord, Trockenwiese, Weiher, Ruderalstandort) ein ganz spezieller Trittstein für die Förderung der Tierwelt im Dorf darstellt.
- Im GV-Vortrag im Mai liess uns Fabian von Mentlen an seiner Begeisterung für die Wildbienen teilnehmen und gab uns Tipps für die Wildbienenförderung im Garten oder auf dem Balkon.
- An der von Thomas Maag geleiteten Schmetterlingsexkursion lernten wir Tag- und Nachtfalter kennen, die nicht nur im Wald und am Waldrand vorkommen, sondern teilweise auch in unseren Gärten nach Nahrung suchen, ihre Eier ablegen und dort auch auf ihre spezifischen Raupenfutterpflanzen angewiesen sind.



Peter Maag

Auf unseren Aufruf im NBN Info Nr. 31 und den Dorfblitz-Artikel vom 24. März 2022 meldeten sich 19 stolze Naturgartenbesitzer aus Bassersdorf, 9 aus Nürens Dorf und 4 aus Brütten. Wir konnten im vergangenen Jahr fast alle Gärten besuchen. Es war jedes Mal ein besonderes Erlebnis, wieder einen neuen Garten, seine Entstehungsgeschichte und seine Art der Bepflanzung kennenzulernen. Jeder dieser Gärten stellt ein kleines Biotop innerhalb unserer drei Dörfer dar. Mit der Bezeichnung des Naturgartens als Trittsteingarten möchten wir die grosse

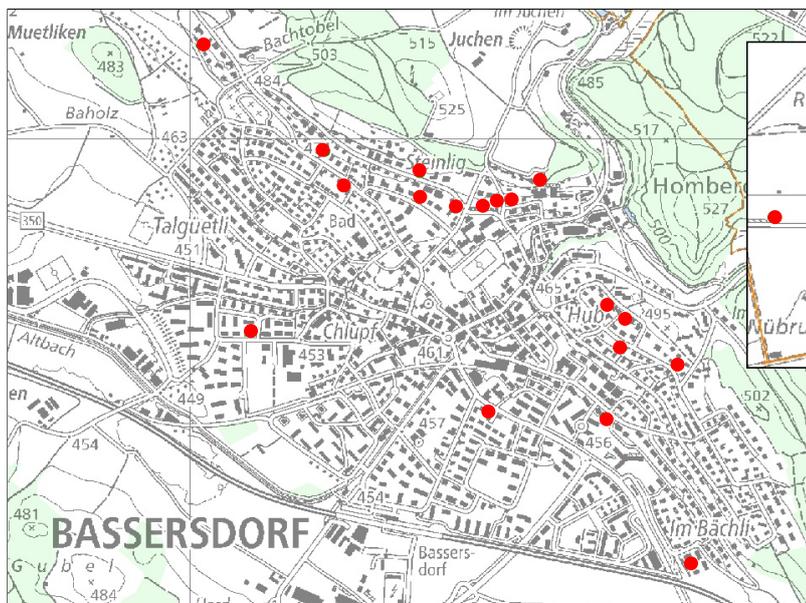
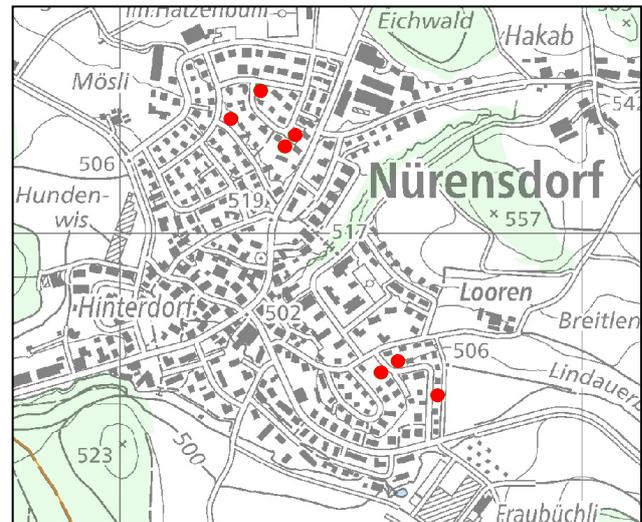
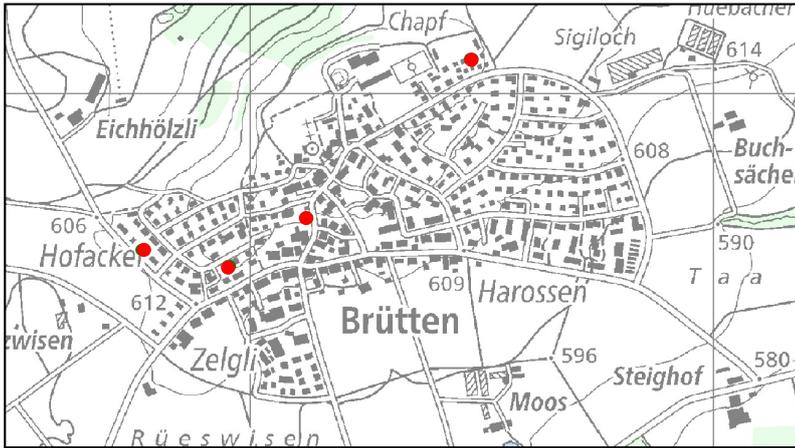
Bedeutung der Vernetzung aller Gärten im Siedlungsraum betonen. Ein Garten allein – und sei er noch so gross und naturnah gestaltet – kann nur einem sehr kleinen Teil unserer einheimischen Fauna Nahrung und Lebensraum bieten. In der Gesamtheit und Vernetzung aller Gärten ist der Siedlungsraum aber ein wichtiger Aspekt für die Förderung der Biodiversität. Auch ein naturnah bepflanzter Balkon kann ein kleiner Trittstein darstellen.

Wir haben alle gemeldeten Gärten auf einer Karte aufgezeichnet. Wenn wir nun einmal nur Bassersdorf anschauen, können wir Folgendes über die Verteilung der naturnahen Gärten aussagen. Die meisten Gärten liegen im nordwestlichen Teil (zwischen Klotener- und Birchwilerstrasse). Im nordöstlichen Teil (zwischen Baltenswiler- und Birchwiler-/ Winterthurerstrasse) haben sich 2 Gartenbesitzer angemeldet, im südöstlichen Teil (zwischen Klotener- und Bahnhofstrasse) und im südwestlichen Teil (zwischen Baltenswiler- und Bahnhofstrasse) jeweils nur 1 Gartenbesitzer. Die Vernetzung bzw. das Vorhandensein von naturnahen Flecken im Süden und Osten von Bassersdorf ist also noch sehr lückig.



Jürg Sommerhalder

Mit Ausnahme eines einzigen Gartens handelt es sich um Gärten von Einfamilienhäusern, meist schon älteren Baudatums. Je älter ein Einfamilienhaus ist, umso grösser ist oft auch der umgebende Grünraum. Natürlicherweise hat es in älteren grösseren Gärten auch grössere Bäume oder unberührte Ecken – alles wertvolle Kleinstlebensräume. Einfamilienhäuser und Überbauungen neueren Datums weisen oft einen einfach zu pflegenden Rasen mit einzelnen, oft exotischen Sträuchern oder einer Kirschlorbeer-/Thuja-Umgrenzung auf. Es haben sich aber auch ein Mieter einer Parterre-Wohnung und ein Besitzer eines Reiheneinfamilienhauses bei uns gemeldet, um uns ihren naturnah gestalteten Umschwung zu zeigen. Die Gartenbesitzer konnten uns voller Freude und Stolz über viele Tierbeobachtungen berichten (Vögeln, Wildbienen, Schmetterlingen, Eidechsen, Amphibien oder Kleinsäuger). Mit der Beschäftigung mit der einheimischen Flora und Fauna hat sich oft ein grosses Naturwissen angesammelt. Es gab Gartenbesitzer, die uns von Unverständnis ihrer Nachbarn über die naturnahe Gartenbepflanzung und -pflege berichteten. Es gab aber auch Geschichten, bei denen wir erfuhren, dass sich die Begeisterung über einen naturfreundlichen Garten über den Gartenzaun fortgesetzt hat. Genau dies ist eines unserer Ziele: Die Verbreitung und Vernetzung der naturnahen Gärten und Balkone zu fördern. Suchen Sie mit ihren Nachbarn und Bekannten das Gespräch und wecken Sie das Interesse an Nachahmung. Wir freuen uns, wenn sich 2023 noch weitere Besitzer von naturnah gestalteten Gärten und Balkonen bei uns melden. ([www.nbn.ch / Themen / Trittsteingärten](http://www.nbn.ch/Themen/Trittsteingärten) oder 079 763 80 44).



Übersichtskarte von Trittsteingärten

Die roten Punkt zeigen die Orte der angemeldeten Trittsteingärten.
Stand Ende 2022. Weitere Anmeldungen sind erwünscht

Naturgarteneindrücke von Jonas Waldburger

Die Natur faszinierte mich schon als kleiner Knabe, so auch unser Garten. Jahr für Jahr setzte ich immer wieder neue Ideen und Projekte für einen naturnahen Biogarten um. Dies gehört noch heute zu einer meiner Freizeitbeschäftigungen. Am meisten Spass am Naturgarten pflegen macht mir, dass ich damit vielen Tieren einen Lebensraum bieten kann. Dabei baue ich Asthaufen, pflege Vogelbäder, hänge Vogelhäuschen auf, sähe Blumenwiesen und biete Nistmöglichkeiten für Bienen an. Als Belohnung dafür durfte ich schon mehrere Male schöne Momente erleben und herrliche Beobachtungen machen. So konnte ich einen Neuntöter, einen Wendehals, einen Pirol und einen Waldlaubsänger beobachten. Auch der Igel wohnt inzwischen in unserem Garten und lässt sich auch hier und dort mal blicken. Die verschiedenen Insektenhotels sind unter den Wildbienen ebenfalls sehr beliebt. Einen kleinen Einblick gibt mein selbst gedrehtes Video « Naturfilm ».



Von Jonas Waldburger (5. Klasse), Breite

Kinderanlässe

Auch dieses Jahr findet ein NBN Sommerlager im Oberengadin in S-chanf statt. Das Lager richtet sich an 9-13-jährige Kinder (4. – 6. Klasse). Anmeldungen sind ab sofort möglich auf www.nbn.ch / NBN Kids / NBN Sommerlager.



Auch für die 2- bis 6-jährigen Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person gibt es erneut 3 Anlässe. Die Kinder können von den Eltern, den Grosseltern, den Onkeln und Tanten oder von Bekannten begleitet werden. Melden Sie sich und Ihr Kind an auf www.nbn.ch / NBN Kids / NBN Kids 2-6 Jahre. Wir freuen uns.



Schmetterlingsexkursion

Am Samstag, dem 25. Juni 2022 hat der NBN zur Tagfalter Exkursion eingeladen. Unter der Leitung unseres Ehrenmitgliedes Thomas Maag haben wir das Pantliried besucht. An die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Die Exkursion startete bei der Waldhütte Heidenburg und führte uns in einem Rundkurs entlang des Waldrandes und später dann im Wald selbst, wieder zurück zum Startpunkt. In diesen verschiedenen Habitaten hatten wir die Möglichkeit unterschiedliche Tagfalter zu beobachten.

Am häufigsten vertreten waren Tagfalter aus der Familie der Bläulinge. Diese bevorzugen offene Habitate und waren deswegen am Waldrand vermehrt anzutreffen. Auch oft haben wir das Landkärtchen gesehen. Zu diesem konnte uns Thomas Maag erzählen, dass jedes Jahr zwei Generationen vorkommen, welche sich farblich unterscheiden. Die Frühlingsgeneration ist braun-orange gefärbt, wohingegen die zweite Generation, die sogenannte Sommergeneration, in schwarz mit weissen Bändern daherkommt. Eine grosse Ansammlung dieser Falter konnte man auf einem Haufen Pferdemist entdecken, welcher auf dem Weg lag. Die Tagfalter nutzen den Mist, um an wertvolle Salze und Mineralien zu kommen.



Miguel Maurer

Auch haben sie sich gerne auf den Extremitäten der Exkursionsbesucher niedergelassen, um dort etwas vom salzhaltigen Schweiß zu erhaschen. Weitere Falter, welche wir gesehen haben, waren der Kaisermantel, welcher in einem tiefen orange daherkommt und der C-Falter. Dieser verdankt seinen Namen einem kleinen, weissen C auf der Unterseite der Flügel.

Nach dem Eindunkeln konnten wir mit Hilfe einer Lichtfalle nicht weniger faszinierende Nachtfalter beobachten.

Schmetterlingswissen

BAFU / Wie geht es unseren Schmetterlingen?

pro natura / Schmetterlinge fördern im Garten und auf dem Balkon

Wildbienenförderung

Fabian von Mentlen hat uns am GV-Vortrag 2022 einen Einblick ins faszinierende Leben der Wildbienen gegeben. Ein grosser Teil der Wildbienen ist spezialisiert auf den Pollen von spezifischen Pflanzen als Nahrung für ihre Brut. Zudem stellen Wildbienen hohe Ansprüche an ihre Nistplätze. Ebenfalls wichtig ist, dass Nahrung und Nistplatz nicht zu weit auseinander liegen (max. 100-300-1500m). Durch eine engmaschige Vernetzung von naturnahen Gärten und Balkonen lassen sich im Siedlungsgebiet Wildbienen fördern.

Wenn Sie sich weiter über die Wildbienenförderung informieren möchten, dann können wir Ihnen folgende Webseiten empfehlen:

Wildbienen Wissen

natur-im-siedlungsraum.ch/

igwildebiene.ch/

bienenfachstelle-zh.ch

bee-finder.ch/de/

Infos zum Bee-finder

Mit Hilfe der Web-App bee-finder erhalten Private wie auch Architekten, Bauherren und öffentliche Institutionen ein frei verfügbares Instrument in die Hand, über das gezielte Wildbienenförderung betrieben werden kann.

Der Bee-Finder ist ganz einfach anzuwenden:



Jürg Sommerhalder

Sie geben den Standort ein (zB. Garten, sonnig, Dorfstrasse, Brütten) und drücken «weiter» -> und schon sehen Sie die wichtigsten dort lebenden Wildbienen, ihre benötigten Pollenpflanzen und Niststrukturen.

Die Gemeinde Brütten hat ihr Gemeindegebiet vom Verein IG Wilde Biene kartieren lassen, sodass die Brüttener Bürger nun eine ausgezeichnete Hilfe haben für die Förderung von seltenen Wildbienen, die auf ihrem Gemeindegebiet gefunden wurden. Das Besondere an der Wildbienenförderung ist, dass wir mit der Förderung von hochspezialisierten Wildbienen gleichzeitig die nicht-spezialisierten Wildbienen mitfördern.

Infos zu den Bezugsquellen von Wildstauden und Wildgehölzen

Der NBN führt am 13. Mai 2023 von 10- 14 Uhr auf dem Dorfplatz Bassersdorf wieder eine Standaktion durch mit Verkauf von einheimischen Wildpflanzen (Edi Schindler, pensionierter Gärtnermeister aus Baltenswil).

Eine weitere Bezugsquelle von einheimischen Wildpflanzen ist die Gärtnerei Distelfink in Baltenswil (www.gaertneri-distelfink.ch). Sie können das Pflanzensortiment im Online-Shop ansehen und bestellen. Die Pflanzen werden Ihnen dann per Post nach Hause geschickt oder an einer vereinbarten Abholstelle deponiert.

Zudem siehe auch: www.nbn.ch / Themen / einheimische Pflanzen

Der NBN sucht dringend Unterstützung!

Liebe NBN Mitglieder

Damit ein Verein tätig sein bzw. überhaupt existieren kann, braucht er einen aktiven Vorstand von einer minimalen Grösse. Mit dem Wegzug unserer Kassierin besteht unser Vorstand bald nur noch aus 3 Mitgliedern. Dies ist langfristig zu wenig.

Wir sind mit viel Freude und Ideen in unserer Freizeit für den Naturschutz in unseren Dörfern tätig, wir brauchen aber Unterstützung. Es gibt eine Vielzahl von wichtigen und spannenden Tätigkeiten mit der Möglichkeit, seinen Fähigkeiten und Interessen entsprechend aktiv zu werden. Wer hätte Lust, anzupacken?

Sie können uns folgendermassen unterstützen: entweder als gewähltes Vorstandsmitglied oder als eng mit dem Vorstand zusammenarbeitende Helfer*in, welche uns nur punktuell bei einzelnen Aufgaben unterstützt, sei es im organisatorisch-administrativen Bereich oder tatkräftig in der Natur draussen.

Wir suchen

Vorstandsmitglieder

- Kassier*in
- Aktuar*in
- Mitgestaltung und Übernahme eines der unten aufgeführten Tätigkeitsgebiete

Unterstützung bei einzelnen Tätigkeiten als Helfer*in mit enger Verbindung zum Vorstand.

Es können auch nur einzelne Elemente aus einem Bereich übernommen werden (zB. nur Flyer verteilen und nicht den ganzen Bereich Werbung für Exkursionen).

- NBN Kids Anlässe (Anmeldungen sammeln, Teilnehmerlisten erstellen, Kontakt mit Leiterin)
- NBN Sommerlager (Elternbriefe verfassen, Anmeldungen sammeln, Kontakt mit Eltern und Leiterteam, Kontakt mit Pro natura/J+S/reformierte Kirchgemeinde, Dankesbriefe etc.)
- Werbung für Exkursionen (Exkursionsflyer herstellen, Flyer verteilen, Anlässe auf Homepage von Gemeinden eintragen)
- Mitgliederwerbung (Neuzuzüger-Sets zusammenstellen und in Gemeinde bringen)
- Organisation Neophyten-Ausreissaktionen (Gruppeneinteilung, Kontakt mit Helfern/mit Gemeinde)
- Neophyten-Helfer (für Neophyten-Bekämpfung)
- Nistkastenhelfer (Reinigen von Mauersegler-Nistkästen an Gebäuden und Meisen-Nistkästen im Wald)

Falls Sie Interesse haben oder Fragen bestehen, dann wenden Sie sich bitte an Beatrice Tschirky, 079 763 80 44, info@nbn.ch, bzw. an Tobias Weber, tobiasweber87@gmail.com, bei Fragen zur Nistkasten-Tätigkeit.

Sie dürfen darauf zählen, dass Sie von uns gut in alle Tätigkeiten eingearbeitet werden.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Der NBN Vorstand

Beatrice Tschirky
Präsidentin

Daniela Obrist
Kassierin – ab Dez. 2022 vom Wallis aus tätig

Miguel Maurer
Grafiken, Druck, Website

Tobias Weber
Nistkästen, Facebook

Neophytenbekämpfung in Bassersdorf

Der NBN führte am 18. Juni 2022 eine Neophyten-Ausreissaktion durch, zu der sich etwa 10 Leute angemeldet haben. Wir staunten, wie schnell wir als Gruppe voran kamen, sodass wir in 4 kommunalen Schutzobjekten das blühende Berufkraut zupfen konnten. Wir genossen das Zusammensein und den vom NBN offerierten Speis und Trank.

Zum ersten Mal zupften von Juni bis September 2022 15 NBN Mitglieder alternierend mit Zivildienstleistenden jeweils im 4-Wochenrhythmus als Einzelperson oder in einer Zweiergruppe blühendes Berufkraut in 10 kommunalen Schutzobjekten in Bassersdorf. In 2 Schutzgebieten gingen die NBN Mitglieder sogar im 2-Wochenrhythmus vorbei. Für eine nachhaltige Neophytenbekämpfung ist es wichtig, dass die Neophyten regelmässig mit Wurzeln entfernt werden. Die Neophytenbekämpfung ist insbesondere in den Schutzgebieten sehr wichtig, da die invasiven fremdländischen Pflanzen die einheimische wertvolle Flora im Handumdrehen verdrängen können. Auch in den Wäldern führen die invasiven Neophyten zu grossem Schaden. Damit die immens grosse Arbeit der Neophytenbekämpfung aber nicht komplett zur Sisiphusarbeit wird, ist es sehr wichtig, dass wir in unseren Gärten keine invasiven Neophyten pflanzen oder diese, wenn vorhanden, entfernen. Auch auf Autoabstellplätzen oder Ruderalstandorten spriessen oft Berufkraut oder Goldruten. Wir bitten Sie alle, den NBN und die Gemeinden mit der Neophytenbekämpfung im eigenen Garten zu unterstützen. Sie verhindern nämlich damit den Samen-Nachschub in die umgebende Natur.

Auch 2023 unterstützen wir die Gemeinde Bassersdorf wieder im gleichen Rahmen wie letztes Jahr. Wenn sie Interesse haben mitzumachen, dann melden Sie sich auf info@nbn.ch oder 079 763 80 44.

Neophyten-Wissen

www.zh.ch - gebietsfremde Arten - Informationen für Private

www.infoflora.ch - Neophyten - Listen & Infoblätter

Jürg Sommerhalder



Impressum

Herausgeber:

Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN

Adresse:

Frohburgstrasse 8, 8303 Bassersdorf www.nbn.ch,
www.facebook.com/NaturschutzBassersdorfNuerensdorf
info@nbn.ch

Redaktionsleitung:

Miguel Maurer (mm), Beatrice Tschirky (bt) &
Tobias Weber (tw)
[www.nbn.ch/Presse/NBN Info](http://www.nbn.ch/Presse/NBN%20Info)